

An Junioren-WM «abgeschossen»

Snowboard. – An der Junioren-WM in Cardrona (Neuseeland) wurde die für den SC Flums fahrende Miriam Wuffli im Snowboardcross unglücklich «abgeschossen». Die 19-Jährige holte sich in der Qualifikation den hoffnungsvollen fünften Platz, doch in den Heats musste sie bereits nach der ersten Runde das Rennen beenden. Wuffli wurde durch eine stürzende Konkurrentin mitgerissen und damit um jede Chance beraubt – ihr blieb Platz 10 als doch recht schlechter Trost. (ssw)

Im Engadin schnell unterwegs

Leichtathletik. – Der 31. Engadiner Sommerlauf von Sils nach Bever über 27 Kilometer wurde vom Marokkaner Said Boudalia in der Zeit 1:30:08 Stunden gewonnen. Schnellster Sarganserländer war Max Müller aus Vilters, der mit 1:53:27 auf den 37. Rang kam. Im Kurzlauf von Pontresina nach Bever (10 km) war zum dritten Mal Geronimo von Wartburg (De) siegreich, derweil sich David Romer (Mols) mit 42:42 im 29. und Michael Ackermann (Mels) mit 43:06 im 32. Rang klassieren konnten. Bei den Damen war die Japanerin Minori Hayakari (36:26) am Schnellsten. Anna Engler (Bad Ragaz) kam als älteste Teilnehmerin nach 55:13 ins Ziel. Diese Zeit reichte für den dritten Podestplatz bei den D3, wo Engler nur Lucia Franchi (I-Sondrio) und Hanna Schär (Portalban) den Vortritt lassen musste. (gg)

Beinahe eine kleine Sensation geschafft

Im Freundschaftsmatch mit den Schützen des RSV Fürstenland erreichte die zweite Formation des SV Sarganserland überraschend den 2. Rang. In der Einzelrangliste liegen vier Sarganserländer in den Top-Fünf.

Schiessen. – Die Sarganserländer Matchschützen fanden sich in Walenstadt sehr gut zu recht, stellten sie doch mit Remo Zimmermann nicht nur den Tagessieger, sondern komplettierten noch mit Walter Willi als Dritter das Podest. Punktgleich wie Willi musste sich René Keller mit dem vierten Platz begnügen. Keller schoss in der letzten Kniendpasse 94 Punkte, Willi jedoch deren 95. Mit 560 Punkten und seiner persönlichen Bestleistung im Zweistellungsmatch, belegte Nachwuchsschütze Stefan Jäger den guten fünften Schlussrang.

Nur wenig fehlte zum Sieg

Im Gruppenwettkampf erreichte die zweite Formation aus dem Sarganserland mit Remo Zimmermann, Walter Willi, Stefan Jäger und Stefano Keller hinter Fürstenland I überraschend den zweiten Schlussrang.

Mit dem Gruppen-Durchschnittsergebnis von 556,50:554,75 Punkte zugunsten des Siegers fehlte der Sarganserländer Gruppe nur wenig für den Sieg. Sarganserland I konnte sich nicht in Szene setzen und musste sich in der Endabrechnung mit Platz drei begnügen. (pgr)

RESULTATE

Schiessen: Freundschaftsmatch

SV Sarganserland – RSV Fürstenland

Gruppenrangliste: 1. Fürstenland I 2226, 2. Sarganserland II 2219, 3. Sarganserland I 2194, 4. Fürstenland II 2100.

Einzelrangliste (17 Teilnehmer): 1. Remo Zimmermann 565, 2. Pirmin Truninger 563, 3. Walter Willi 561, 4. René Keller 561, 5. Stefan Jäger 560. – Ferner: 8. Guido Zeller 554, 9. Martin Nauer 548, 12. Stefano Keller 533, 13. Herbert Bigger 533.

Meisterlicher Auftritt

Beim Final der Ostschweizer Einzel-Meisterschaft im Sport-schiessen (Kleinkaliber) der Junioren- und Elite durfte sich Sandro Greuter aus Sargans gleich zweimal Edelmetall umhängen lassen.

Von Bruno Wyss

Schiessen. – Die Junioren fanden am Sonntagnachmittag schwierige Verhältnisse vor und kämpften gegen die Hitze und unberechenbare Thermik. Entsprechend waren auch die Resultate, wobei jeder mit sich selber harte. Bevor der zehnschüssige Final der besten Acht losging, musste jeder einen 60-schüssigen Liegendmatch hinter sich bringen.

Der Sarganser Sandro Greuter legte gewaltig los mit 97/98/99, blieb aber dann in den letzten drei Passen etwas darunter mit 96/95/96, behielt aber souverän die Führung mit zwei Punkten Vorsprung.

Greuter in toller Form

Der Final hingegen war wieder «erste Sahne»: Die beiden Weissbädler Tobias Koller und Martin Streule schossen die besten Finals des ganzen Wochenende mit 102,1 und 102,0 Punkten, Sandro Greuter hielt aber mit 101,1 dagegen. Besonders die Finalschüsse 3, 4, 5 und 7 zeigten jeweils eine 10,8.

So gewann Greuter mit 581/101,1/Total 682,1 den Titel, Silber ging an Jan Hollenweger (Steckborn) 579/99,4/Total 678,4 und Bronze sicherte sich Koller (575/102,1/Total 677,1).

Mit Silber nachgedoppelt

Bereits am Sonntagvormittag zeigte sich der Stand Gossau von seiner besseren Seite, die Junioren bewiesen dies mit guten Resultaten. Das Nationalmannschafts-Mitglied Jan Hollenweger gewann den 3-Stellungsmatch (20 Schuss Liegend, 20 Stehend, 20 Kniend, 10 Finalschüsse Stehend) mit einem beachtlichen Resultat von 577/101,1/Total 678,1.

Sandro Greuter mit 565/97,6/Total 661,6 konnte im Final noch an Tamara Schättli aus Schönholzerswilen



Erfolgreich an der Ostschweizer Meisterschaft: Sandro Greuter aus Sargans sicherte sich den Liegend-Titel und Silber in der 3-Stellung. Bild Bruno Wyss

(567/85,6/Total 652,6) vorbeiziehen und sicherte sich hier Silber.

Sarganser Elite chancenlos

Bei der Elite schaffte es kein Sarganser in den Final. Beim Liegendmatch (60 Schuss) gewann Hanspeter Künzli aus Ebnat-Kappel mit 589/101,8/Total 690,8 vor Armin Kaufmann aus Wildhaus (589/100,6/Total 689,6) und Martin Gyger aus Mosnang (590/99,3/Total 689,3). Der Sarganser Schütze René Keller belegte Rang 17 mit 581 Punkten.

Den Zweistellungsmatch (30 Schuss Liegend und 30 Schuss Kniend) gewann Hansueli Mettler aus Ebnat-Kappel mit 292/284/Total 576 vor Christian Stäheli aus Hatswil (294/282/Total 576) und dem Schwellbrunner Andreas Diem (289/

284/Total 573). Sarganser waren hier keine am Start.

Den 3-Stellungsmatch (20 Schuss Liegend, 20 Stehend, 20 Kniend, 10 Finalschüsse Stehend) gewann zwar Michael Klein, er ist aber deutscher Staatsbürger und schoss als Gast mit (576/94,0/Total 670,0). So durfte sich Hanspeter Künzli – wie schon im Liegendmatch – über die Goldmedaille freuen (573/89,8/Total 662,8). Zweite wurde Sandra Mohsin-Höhener aus Gais (562/94,5/Total 656,5) vor Diem (566/87,8/Total 653,8).

René Keller lief es an diesem Samstagnachmittag nicht nach Wunsch, er musste sich mit 551 Punkten und Rang 10 begnügen. Seinem Vereinskollegen Stefano Keller erging es ähnlich, mit 546 Zählern belegte er den 12. Rang.

Ein weiterer Erfolg für Zimmermann

Mit dem «Mountainman» vom Pilatus über Hasliberg an den Titlis hat die Melserin eine neue Herausforderung gefunden und diese gleich mit dem feinen zweiten Platz nahezu problemlos bewältigt.

Von Max Rüegg

Leichtathletik. – Mit dem ersten «Mountainman» Pilatus-Hasliberg-Titlis über 81 Kilometer und einer Höhendifferenz von 4920 Metern setzten die Veranstalter mit einem neuen Laufevent auch in der Deutschschweiz neue Massstäbe.

Mit dabei war auch die Melserin Denise Zimmermann, die trotz ihrem 4. Rang im letzten Jahr heuer keinen Startplatz beim Ultra-Marathon-Mont-Blanc in Chamonix erhielt. Dort hat man lieber zweit- oder gar viertklassige Japaner am Start, weil das japanische Fernsehen anwesend sein wird und dies für Chamonix eine unbezahlbare Reklame ist. So blieb Denise Zimmermann nichts anderes übrig, als ihre gute Form in der Inner-schweiz zu bestätigen.

«Landschaftlich sensationell»

Mit Start um 6.30 Uhr ab der Zwischenstation der Pilatusbahn ging es zuerst ins Entlebuch, dann über den Glaubenbielenpass zurück auf den Brünig und anschliessend via Hasliberg ins Ziel bei der Zwischenstation vom Titlis.

Gewonnen wurde der Wettkampf bei seiner Premiere von Urs Jenzer (Frutigen) der den Titlis nach 8:23:05 Stunden erreichte. Bei den Frauen war Anita Lehmann (Langnau im Emmental) mit 9:45:52 Stunden siegreich. Denise Zimmermann als Zweitklassierte war bereits 11:00:03 unterwegs und hatte im Ziel auf die drittklassierte Manuela Imboden (Mellingen) noch eine grosse Zeitreserve von über 17 Minuten.

«Es wäre zeitlich mehr drin gelungen, doch ich zog es vor kräfteschonend den Ehrenplatz zu verteidigen, was mir gelungen ist», zog Denise Zimmermann im Ziel Bilanz. «Landschaftlich war es ein sensationeller Lauf, aber mit den üblichen Mängeln einer Erstauflage.»

Selbst der Empfang war schwungvoll

Die beiden «Melser» Aktiven Ruedi Eugster (Quarten) und Fredi Kohler (Pfäfers) sind nach ihrer Rückkehr vom Eidgenössischen Schwingfest in Eugsters Heimatgemeinde Quarten feierlich empfangen worden.

Von Emil Bürer

Schwingen. – Eine erfreulich grosse Anzahl Schwingerfreunde aus dem ganzen Sarganserland und Klubkameraden des Schwingklubs Mels fanden sich vorgestern Montagabend in Quarten zum Empfang von Ruedi Eugster und Fredi Kohler ein.

Die beiden einzigen Sarganserländer Aktiven im Frauenfelder Sägemehl wurden auf geschmücktem Traktor und vom örtlichen Schellnerklub unüberhörbar vom Rachenhof der Eugsters begleitet. Dort wurden sie von schmissigen Klängen der Musikgesellschaft Walensee-Quarten und vielen Bekannten und Freunden mit grossem Applaus empfangen.

«Das ging unter die Haut»

Gemeindepräsident Balz Manhart lobte in trafen Worten den Einsatz und die tolle Leistung der beiden und überreichte ihnen Gutscheine zu unbeschwertem Rodelspass in Flumserberg. Eugster und Kohler – beide im Sägemehl doch wesentlich heimischer als am Rednerpult – bedankten sich auf sympathische Weise für den für sie

überraschenden Empfang und die zahlreiche Unterstützung auch vor Ort in Frauenfeld. «Frauenfeld war eine tolle Erfahrung», meinte Eugster, «und obwohl ich nun bereits zum dritten Mal an einem Eidgenössischen im Einsatz stand, das Kribbeln ist deswegen immer noch da.»

Dem konnte Kohler – erstmals als Aktiver in eidgenössischem Sägemehl – nur beipflichten. «Bereits eine Woche vor dem Fest konnte ich vor Aufregung kaum mehr schlafen.» Überwältigend sei vor allem der Einmarsch in die Arena vor fast 50 000 begeisterten Zuschauern gewesen.

«Das ging unter die Haut», so der sichtlich beeindruckte Taminataler.

Beim abschliessenden gemütlichen Beisammensein unterhielt der heimische Jodelklub Bärgeeli Quarten unter Leitung von Walter Holderegger mit gekonnten Liedvorträgen sowie Ueli Bleisch mit lüpfiger Musik.



Die Vorbilder und ihre Bewunderer: Fredi Kohler (links) und Ruedi Eugster (rechts) beim Empfang.

Bild Emil Bürer